



BEDIENUNGSANLEITUNG

German

Sintra

KAMINOFEN

Index

1.	WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE	1
2.	Abstand zu brennbarem Material	2
3.	Vor dem Aufbau des Gerätes	2
3.1.	Schornsteinzug	2
3.2.	Luftzufuhr	2
4.	Bodenplatte	3
5.	Technische Information	3
6.	Aufbau	6
6.1.	Funktionskontrolle	6
6.2.	Anschluss des Rauchrohres	6
6.3.	Grundmontage	6
6.4.	Kaminofen	7
6.5.	Verbrennungslufteinlass (A)	7
6.6.	Luftverbrennungsregelung (C)	8
6.7.	Luftregulierung	8
6.8.	Türschließer (D)	9
6.9.	Öffnen und Schließen der Ofentür	10
6.10.	Schutzhandschuh	10
7.	Erstbefeuerung	11
8.	Pflege	11
8.1.	Reinigung und Inspektion	11
8.2.	Thermotte™ Isolierplatten	13
8.3.	Entfernen des Isoliermaterials (Thermotte)	13
8.4.	Feuerraumtür und Sichtscheibe	14
8.5.	Wiedergewinnung von feuerfestem Glas	15
8.6.	Entsorgung des Verpackungsmaterials	15
8.7.	Geräterecycling	15
8.8.	Asche	15
9.	Garantie	15
10.	Tipps zur Befeuerung	16
10.1.	Aufbewahrung des Holzes	16
10.2.	Befeuern	16
10.3.	Brennstoffwahl	16
11.	Unregelmäßigkeiten	17
12.	Garantie	18

1. WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

1. Befolgen Sie beim Anschluss Ihres Kaminofens bzw. Kamins an den Schornstein bzw. das Rauchgasrohr die Installationsanleitung. Wenn Sie von den Anschlussanweisungen abweichen, beachten Sie die Wärmestrahlung vom Rauchgasrohr, die auf die umliegenden Materialien einwirkt.

3. Integrierte oder anders hergestellte Konvektionsöffnungen dürfen niemals reduziert oder teilweise überdeckt werden. Dies kann zu einer Überhitzung führen, was wiederum Hausbrände oder schwere Schäden am Produkt verursachen kann.

4. Verwenden Sie nur zulässige Feueranzünder. **Verwenden Sie zum Anzünden niemals Benzin, Diesel oder andere Flüssigkeiten. Dies kann Explosionen verursachen!**

5. Verwenden Sie als Brennstoff ausschließlich geschla genes und getrocknetes Naturholz. Briketts, Torf, Koks, Kohle und Bauabfälle erzeugen weitaus höhere Temperaturen und Emissionen als Naturholz. Da Ihr Produkt nur für eine Verwendung mit Naturholz ausgelegt ist, können andere Brennstoffe das Produkt, den Schornstein und die umliegenden Bauten be schädigen.

6. Bei Schäden an Glas oder Türdichtung darf das gesamte Produkt erst wieder verwendet werden, nachdem eine Reparatur ausgeführt wurde.

7. Produkte, die an einen belüfteten Stahlschornstein angeschlossen sind, dürfen nicht mit offener oder angelehnter Tür betrieben werden. Ausnahmen stellen natürlich das Nachladen von Brennstoff oder kurzzeitig während des Anzündens dar.

Eine Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen führt zu einem Erlöschen der Garantie und setzt Personen sowie Eigentum Gefahren aus.

Hinweis: Auch wenn dies bei Ihnen nicht erfordert wird, empfiehlt es sich stets, einen qualifizierten Kaminofen-/Kamini-nstallateur mit der Montage zu beauftragen oder zumindest eine Endabnahme vor der Inbetriebnahme ausführen zu lassen.

Mod.1055_C

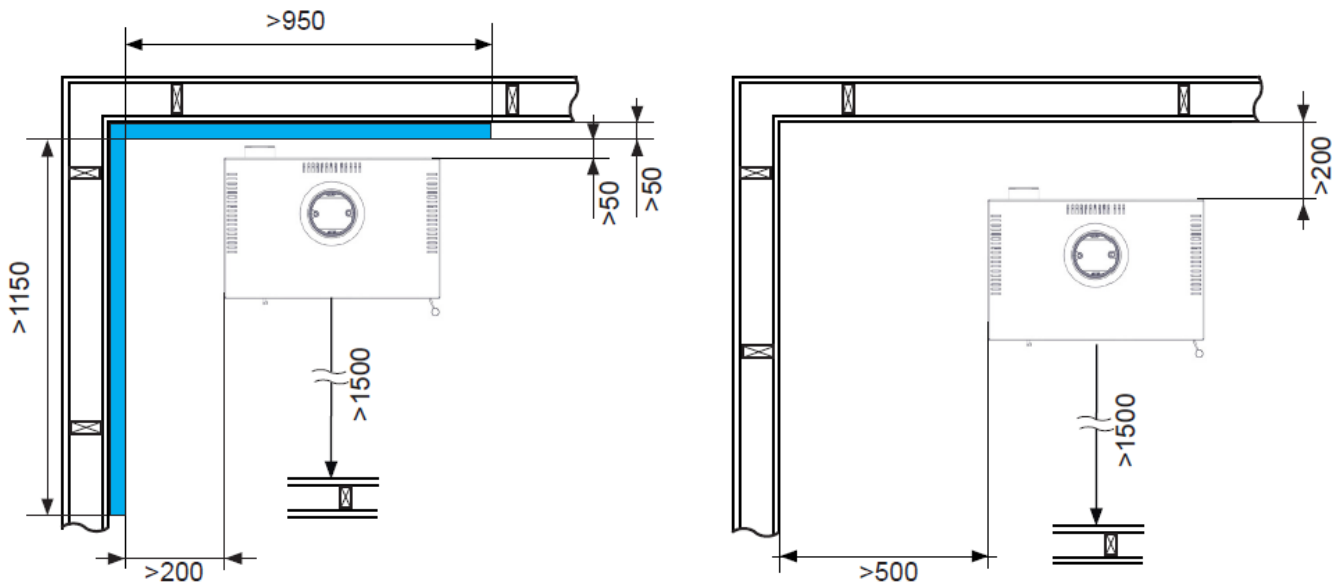
2. Abstand zu brennbarem Material

Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden.

Falls Sie einen Schornstein aus Stahlelementen mit Anschluss "oben" anschließen, folgen Sie den vorgegebenen Sicherheitsabständen des Herstellers.

 = Brennbart materiale / Brännbart material / Combustible material / Brennbares Material / Matériaux combustibles / Parete combustibile / Tulenarka materiaali / Material łatwopalny

 **NO** Høyttemperatur kalsiumsilikat isolasjonsplate (varmeledningsevne $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) for peisomramminger.
SE Høgttemperatur kalsiumsilikat isolerskiva (värmeledningsförmåga $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) för eldstadsomfattningar.
FI Korkean lämpötilan kalsiumsilikaattieristelevy (lämmönjohtavuus $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) takkojen verhouksiin.
EN High-temperature calcium silicate insulation board (thermal conductivity $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) for fireplace surrounds.
DE Hochtemperatur Kalziumsilikat Dämmplatte (Wärmeleitfähigkeit $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) für Kaminverkleidungen.
FR Panneau isolant en silicate de calcium haute température (conductivité thermique $\lambda < 0,1 \text{ W/m}\cdot\text{K}$) pour les habillages de cheminée.



3. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Produkte werden gemäß den neuesten europäischen Anforderungen geprüft. Allerdings gelten in mehreren europäischen Ländern lokale Vorschriften für die Installation von Kaminen, die sich regelmäßig ändern. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, dass diese Vorschriften in dem Land/der Region, in dem/der der Kamin installiert wird, eingehalten werden.

3.1. Schornsteinzug

Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmesser des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauchgas- und Außentemperatur. Der Mindestförderdruck bei Nennleistung, siehe Technik-Tabelle.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn:

- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- der Schornstein länger ist
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewährleistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es schwierig guten Zug zu erzielen, da sich der Schornstein nicht genügend erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat des Fachmanns ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft ein Zugreduzierer. Falls notwendig, kontaktieren Sie einen Schornsteinfeger.

3.2. Luftzufuhr

Ein Frischluftzufuhrset ist als Zubehör erhältlich. Damit wird sichergestellt, dass die Luftzufuhr zur Brennkammer weniger von Lüftungssystemen, Küchenventilatoren und anderen Faktoren beeinflusst wird, die einen Abwärtszug in Raum verursachen können. Bei allen Neubauten empfehlen wir nachdrücklich, dass das Produkt für eine Direktzufuhr von Außenluft entwickelt und vorbereitet wird. In älteren Gebäuden wird darüber hinaus die Nutzung des Frischluftzufuhrsets empfohlen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen zu geringen Zug und damit einen zu niedrigen Verbrennungswirkungsgrad verursachen, was folgende Probleme nach sich zieht: Rußflecken auf dem Glas, ineffiziente Holzverbrennung und Rußablagerungen im Schornstein.

Warnung! Lufteinlässe, durch die Verbrennungsluft strömt, dürfen nicht blockiert werden. Werden die Lüftungsanforderungen NICHT erfüllt, reduziert sich die Wärmezirkulationswirkung maßgeblich und es kann zu einer Überhitzung kommen. Dies kann schlimmstenfalls zu einem Brand führen.

Warnung! Aktive Abluftventilatoren im selben Raum oder Bereich wie das Gerät können Probleme verursachen.

4. Bodenplatte

Vor dem Ofen muss eine nicht brennbare Bodenplatte verlegt werden, wenn der Bodenbelag aus brennbaren Materialien besteht. Stellen Sie sicher, dass alle geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften zum Schutz von brennbaren Bodenbelägen eingehalten werden.

Folgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets der Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Die Installation des Einsatzes muss den geltenden Regeln und Bestimmungen im jeweiligen Land entsprechen. Nordpeis AS haftet nicht für nicht korrekt installierte Kaminöfen.

Die Abbildungen zeigen die ungefähre Mittenhöhe der Aussparung für das Rauchgasrohr an. Berücksichtigen Sie eine mögliche Neigung des Rauchgasrohrs, bevor Sie eine Öffnung im Kamin herstellen. Unregelmäßigkeiten des Bodens oder der Wand können sich auf die Höhe auswirken. Stellen Sie den Kaminofen auf, um Höhe und Position der Verbindung zwischen Rauchgasrohr und Kaminofen exakt ermitteln zu können.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Die aktuelle Version finden Sie unter www.nordpeis.com/de

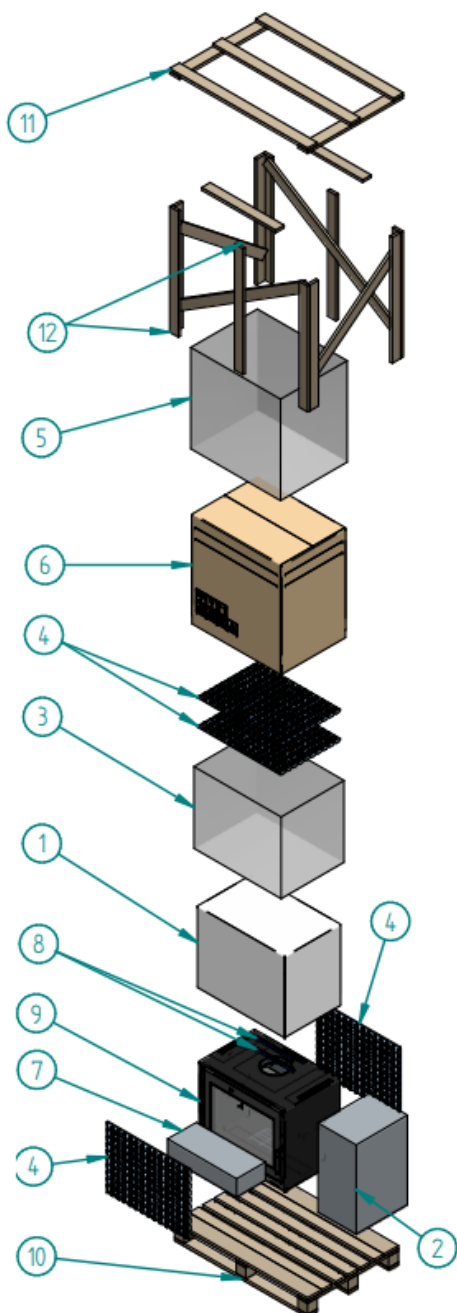
5. Technische Information

Nordpeis-Geräte stellen eine neue Generation von Feuerstätten dar und sind freundlich zur Umwelt. Sie ermöglichen eine bessere Wärmenutzung, brennen sauber und geben bei korrekter Befeuerung nur geringste Mengen Feinstaub und Kohlenstoff (CO) ab. Sauber brennende Feuerstätten verbrauchen weniger Holz. Ihr Nordpeis-Gerät arbeitet mit Primär- und Sekundärverbrennung; das geschieht auf zwei Etappen: zuerst brennt das Holz, dann die sich daraus entwickelten, erwärmten Gase. Verwenden Sie ausschließlich reines und trockenes Brennholz mit maximal 20% Feuchtigkeit.

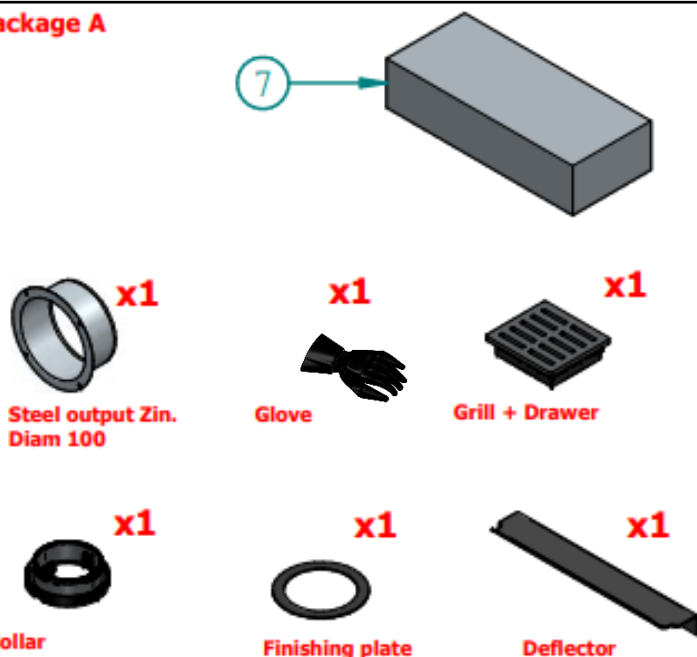
Lista		Sintra
Wirkungsgrad	%	80
Nomineller Brennholzverbrauch	kg/h	2,75
Maximales beheizbares Raumvolumen	m ³	198
Nennwärmeleistung	kW	8,7
CO- Emissionen (13% O ₂)	Vol. %	0,1
CO ₂ Emissionen	Vol. %	8,8
Partikelemissionen (13% O ₂)	mg/Nm ³	40
OGC- Emissionen (13% O ₂)	mg/Nm ³	80
NOx- Emissionen (13% O ₂)	mg/Nm ³	200
Abgastemperatur	°C	305
Abgasstutzen durchmesser (Ø)	mm	150/180
Sicherheitsabstand von vorne	cm	150
Gewicht	kg	152
Brennstoff		Protokolle
Maximale Holzfeuchte	%	20
Empfohlene Holzlänge	mm	300
Empfohlenes Holzgewicht	kg	Front 0,8 a 1 kg Hinteren 0,8 a 0,9 kg
Maximale Brennstofflänge	mm	500
Förderdruck	Pa	12
Abmessungen: Höhe / Breite / Tiefe	mm	580 / 710 / 460

Tabelle 1 - Technische Eigenschaften des Modells / Modellens tekniska egenskaper

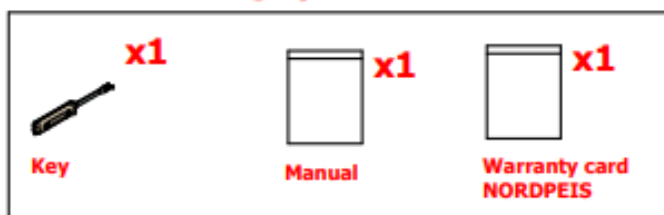
Packungsinhalt



Package A



Minigrip 160 x 220 mm



Minigrip 120 x 80 mm



Item	Designation	Amount
1	Polyethylene foam	1
2	Thermotite box	1
3	Bag	1
4	Air bubble foam	4
5	Strong bag	1
6	Box	1
7	Package A	1
8	Polyethylene	2
9	Sintra	1
10	Pallet PX4	1
11	Base no. ESX4	1
12	Wood slats	16

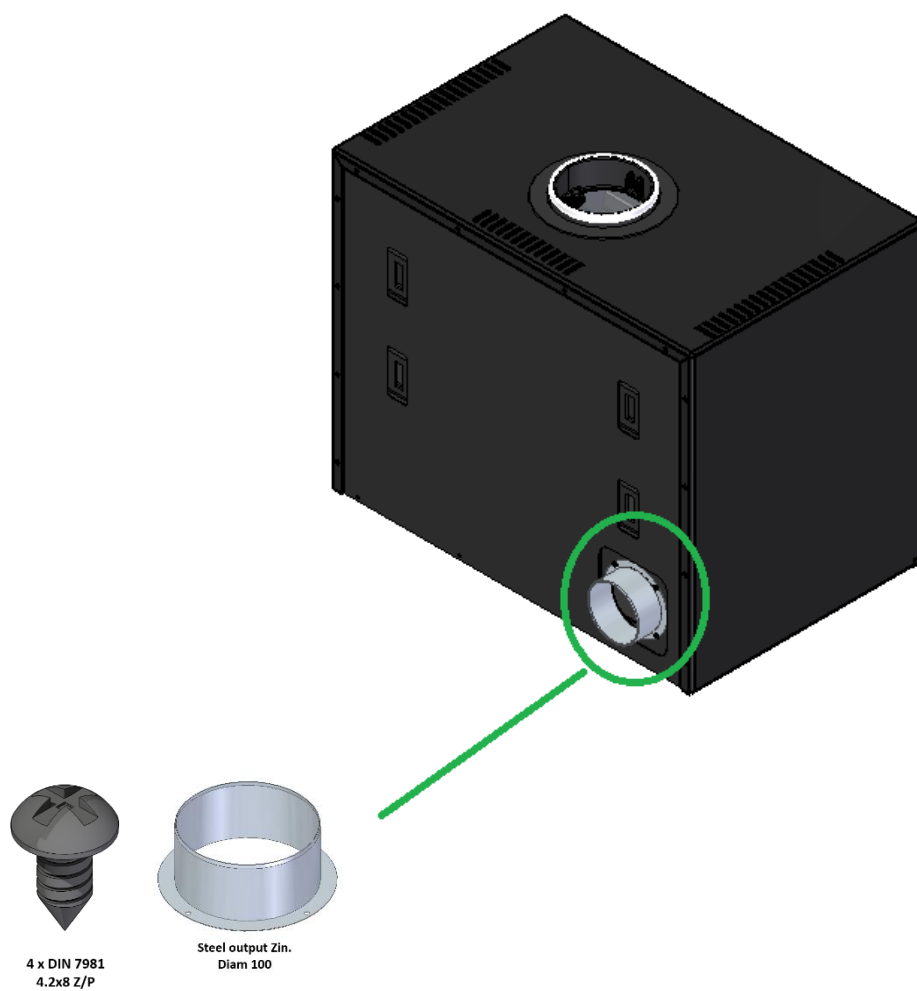
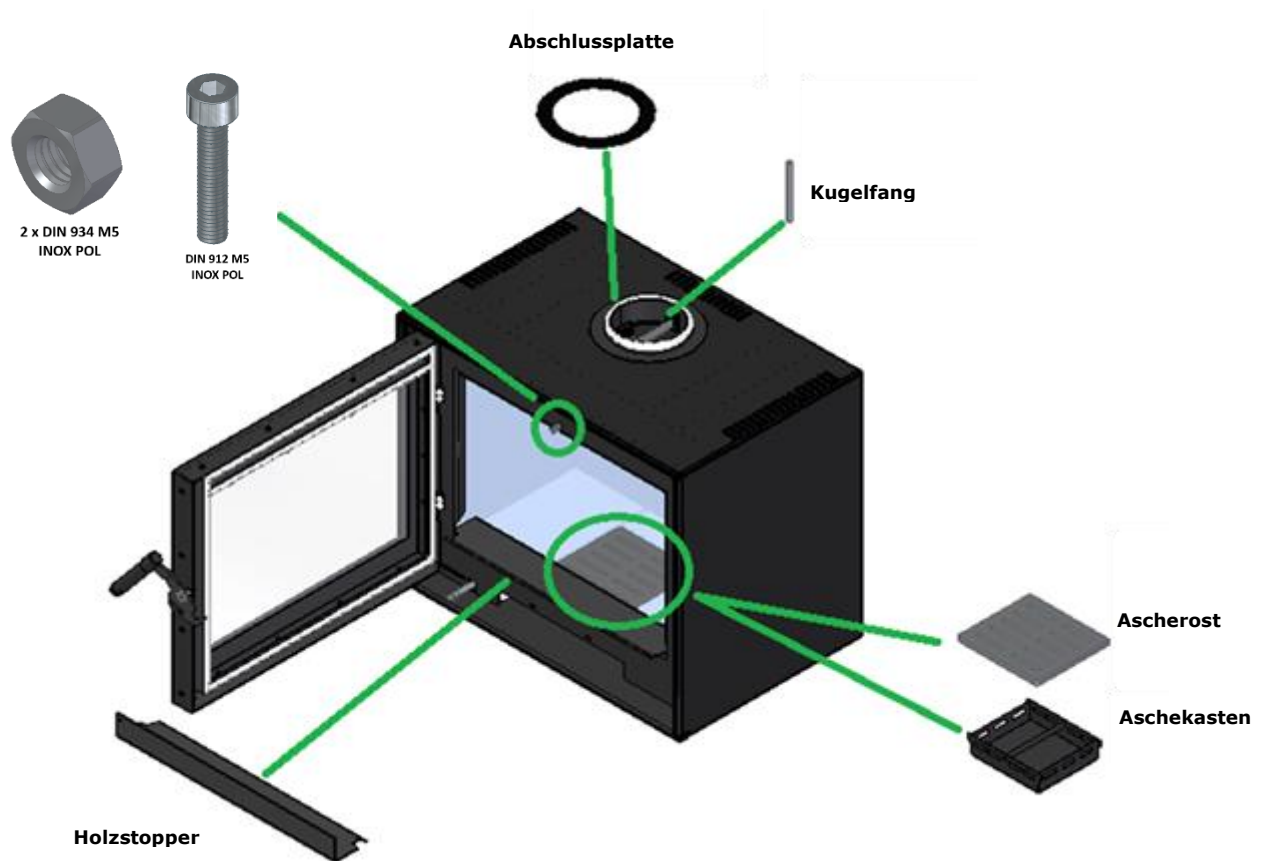
Package A - Paket A

Air connection collar - Zuluftstutzen
 Glove - Handschuh
 Ash grate + ash pan - Aschenrost + Aschekasten
 Flue collar - Rauchrohrstutzen
 Finishing plate - Abschlussplatte
 Deflector - Deflektor
 Handle - Griff
 Manual - Bedienung
 Warranty card - Garantiekarte
 Ball stopper - Kugelfang

Artikel / Beschreibung / Menge

1 Polyethylen-Kunststoff 2 Thermotite-Kiste 3 Beutel Schutzhülle 4 Luftpolsterfolie 5 Dicker Beutel Schutzhülle 6 Kiste
 7 Verpackung A 8 Polyethylen 9 Sintra 10 PX4-Palette 11 Basis Nr. ESX4 12 Holzleisten

Zubehör



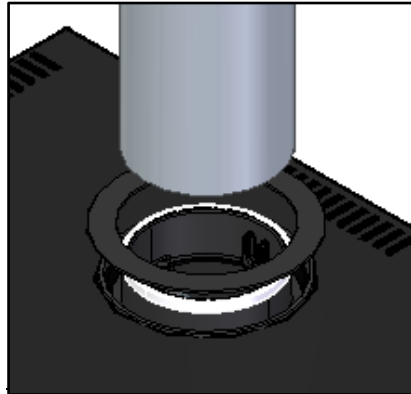
6. Aufbau

6.1. Funktionskontrolle

Nachdem der Ofen aufrecht steht, kontrollieren Sie, dass alle Funktionen korrekt und einfach zu bedienen sind.

6.2. Anschluss des Rauchrohres

Beachten Sie beim Anschluss des $\varnothing 150$ mm Rauchrohres an den Rauchgassammler darauf, dass der Rauchstutzen das Rohr umfasst. Für den Anschluss des Rauchrohres an den Schornstein befolgen Sie die Anweisungen des Schornsteinherstellers.



6.3. Grundmontage

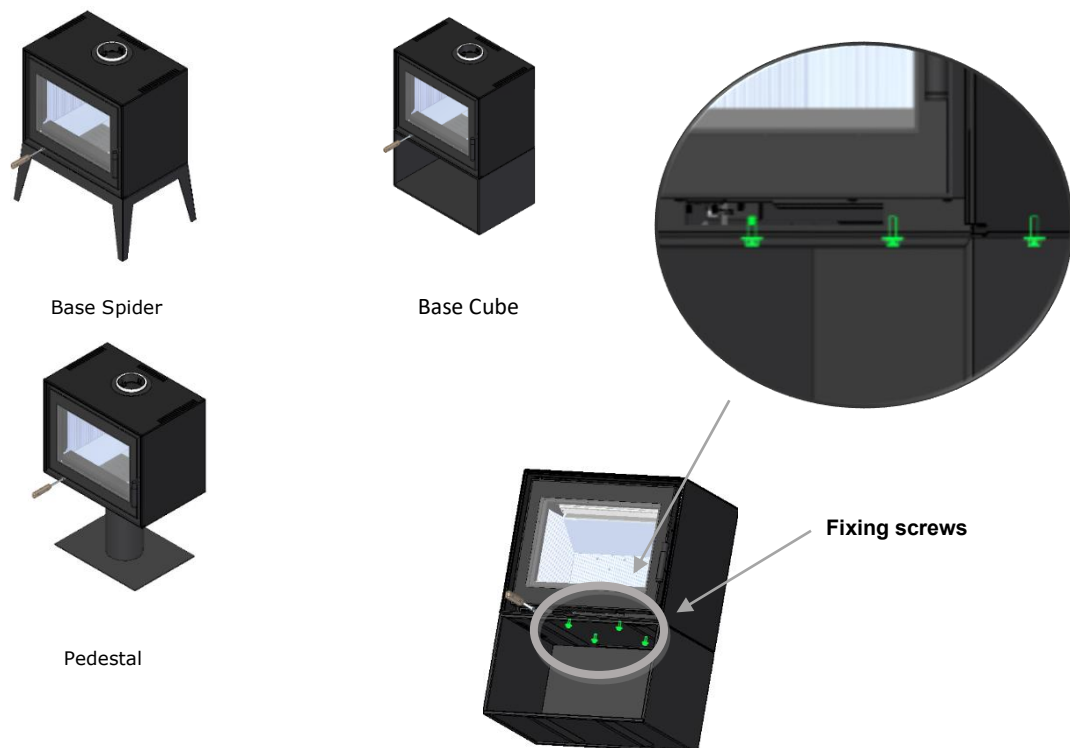


Abbildung 1 – Befestigung der Basis (Cube + Spider + Pedestal) am Kaminofen

Beschreibung	Bild
4 Stück - Din 912 8.8 M8x25	
4 Stück - Din 9021 M8	

Tabelle 2 – Zubehör zur Befestigung der optionalen Sockel, ausgenommen Wandsockel

6.4. Kaminofen

- A. Zuluftlufteinlass
- B. Rauchrohrausgang
- C. Primär- und Sekundärluftsystem
- D. Türverschluss

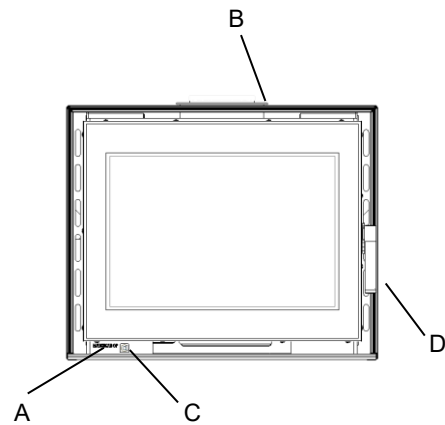


Figure 2 – Component schematic

6.5. Verbrennungslufteinlass (A)

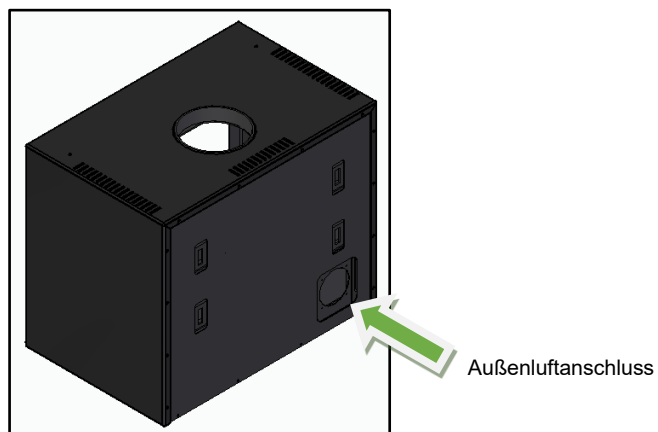


Abbildung 3 – Externer Lufteinlass an der Rückseite des Geräts

Hinweis: Wenn der Ofen an die Außenluft angeschlossen werden soll, muss der mitgelieferte Luftanschluss montiert werden.

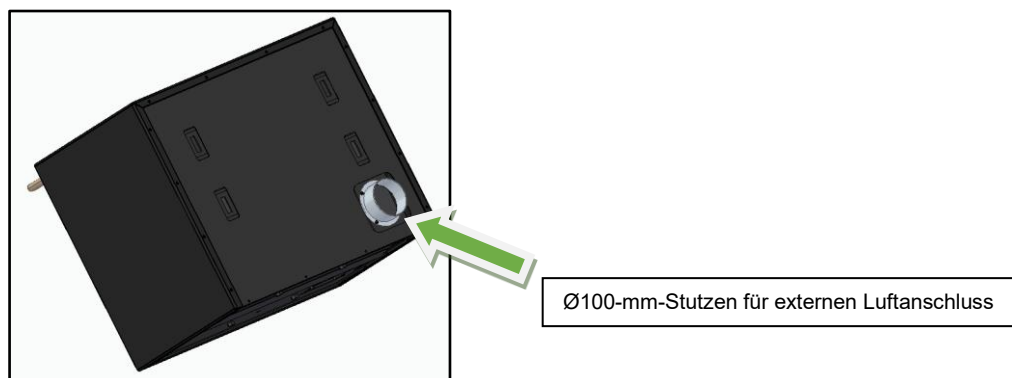


Abbildung 4 – Anschlussmöglichkeiten für das Gerät „Außenlufteinlass-Kit“.

6.6. Luftverbrennungsregelung (C)

Die Luftzufuhr dient zur Steuerung der Verbrennungsgeschwindigkeit, zur Unterstützung des Anzündens und zum Erreichen einer optimalen Betriebstemperatur im Brennraum. Bei vollständig geöffneter Luftzufuhr wird die Primärluft aktiviert und sollte nur während des Anzündvorgangs verwendet werden.

- **Zum Öffnen** – Ziehen Sie den Regler mit dem Schlüssel, um die Leistung zu erhöhen und den Holzverbrauch zu steigern.
- **Zum Schließen** – Drücken Sie den Regler, um die Leistung zu verringern und den Holzverbrauch zu senken.

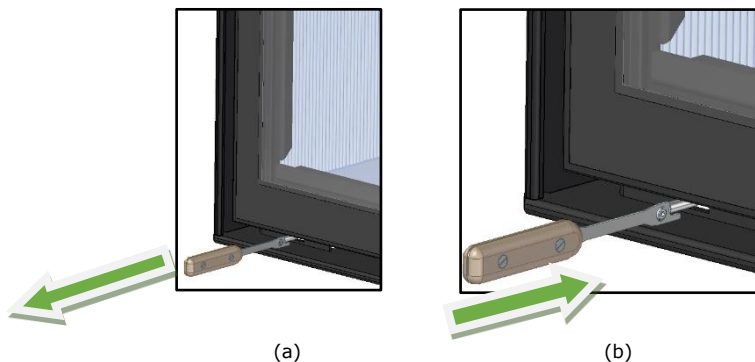


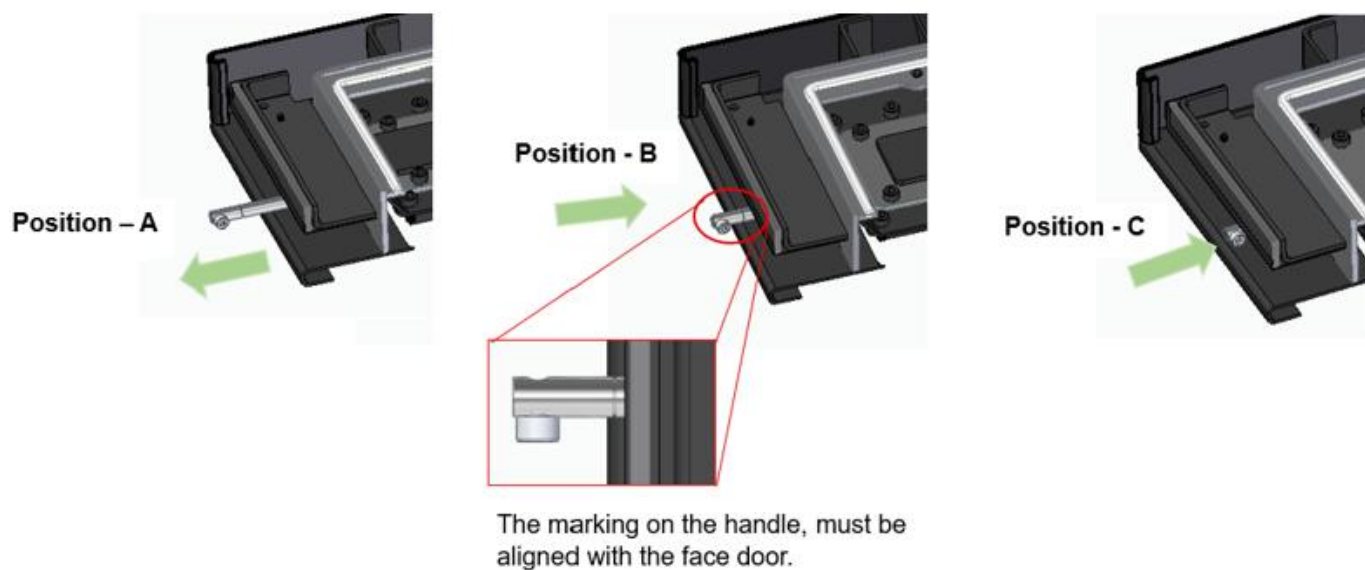
Abbildung 5 – a) Offene Luftklappe, b) Geschlossene Luftklappe

6.7. Luftregulierung

Position A: Vollständig geöffnet, einschließlich der Primärluftzufuhr. Diese Position sollte nur zum Anzünden verwendet werden. Sobald das Feuer gut brennt, sollte die Luftregulierung zwischen Position B und C eingestellt werden.

Stellen Sie den Luftregler zwischen Position B und C ein, um die gewünschte Heizleistung zu erreichen. Es ist wichtig, ausreichend Luft zuzuführen, um das Feuer aufrechtzuerhalten, bis die Holzscheite zu Glut verglüht sind. Rauchende Holzscheite ohne Feuer führen zu geringer Effizienz, erhöhen die Schadstoffemissionen und verursachen Ruß- und Teerablagerungen im Ofen und Schornstein, was wiederum einen Schornsteinbrand zur Folge haben kann.

Hinweis: Für maximale Effizienz und Heizleistung wählen Sie Position B.



6.8. Türschließer (D)

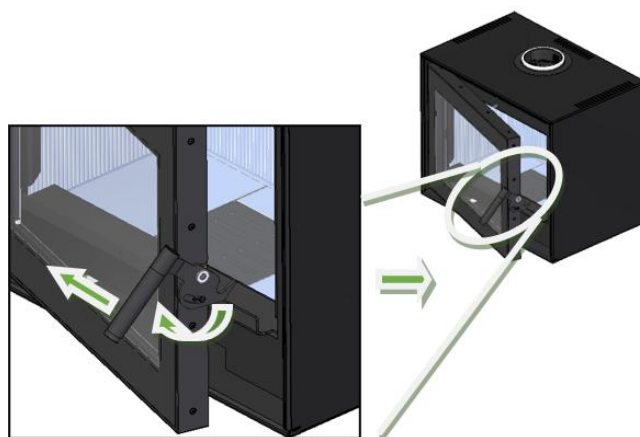
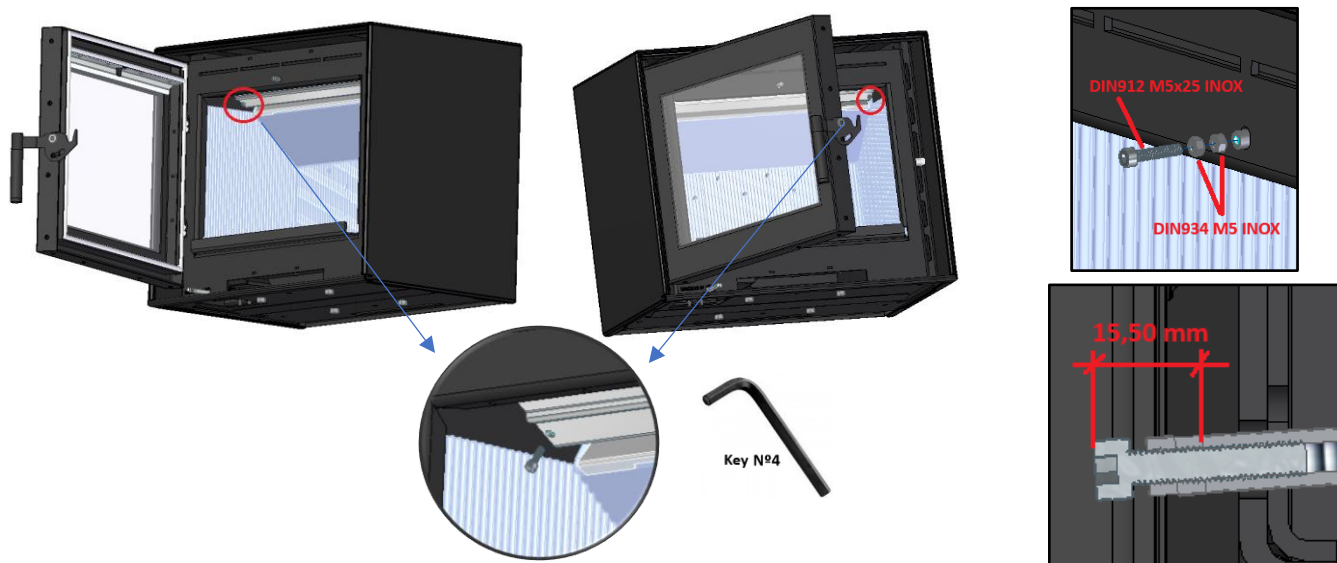


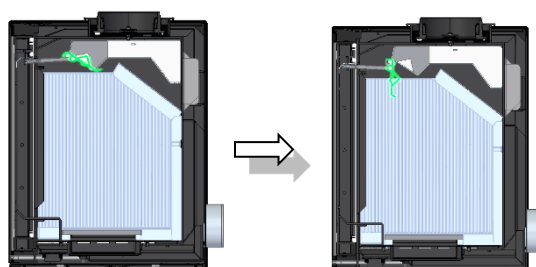
Abbildung 6 – Türschloss

Bypass-Klappe (optional, bei Kaminen mit schlechtem Zug)

Die Bypassklappe öffnet sich beim Öffnen der Tür und schließt sich beim Schließen der Tür, siehe Abb. 7.
Der Ofen wird mit deaktivierter Bypassklappe geliefert. Um sie zu aktivieren, müssen die beiden Schrauben auf jeder Seite entfernt werden.



Nach dem Lösen der Schrauben sollte die Platte (Klappe) abgenommen werden und sich drehen lassen.



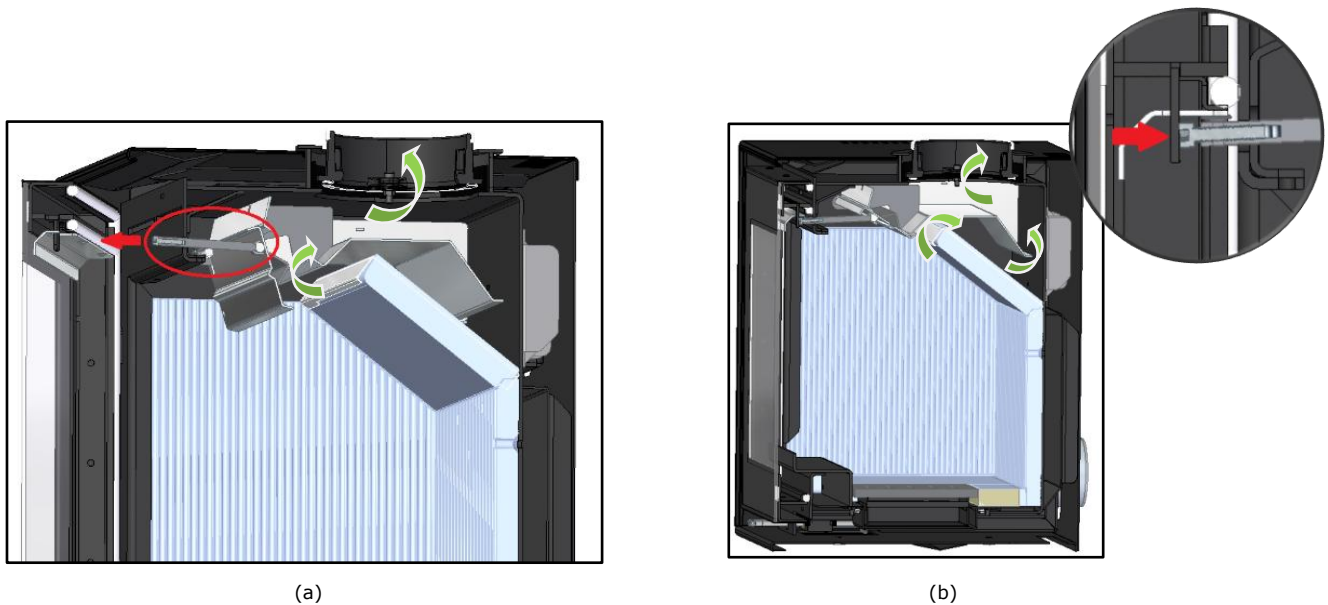


Abbildung 7 – a) Rauchströmung bei geöffneter Bypassklappe. b) Rauchströmung bei geschlossener Bypassklappe.

6.9. Öffnen und Schließen der Ofentür

Beim Öffnen der Ofentür gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Verbrennungsluftregelung. (C)
2. Durch langsames Öffnen der Tür können die Verbrennungsgase entweichen, wenn die Bypassklappe geöffnet wird.

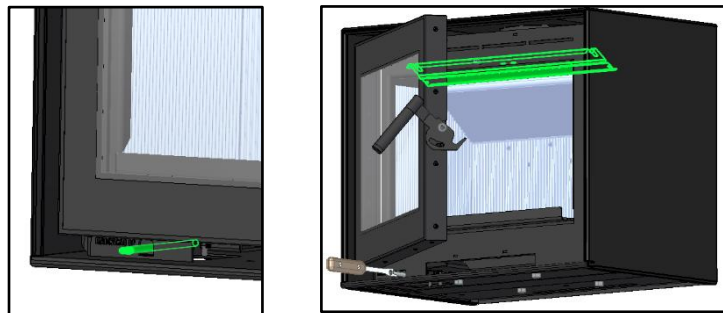


Abbildung 8 – Luft- und Rauchabweiser

3. Stellen Sie die Luftsteuerung (C) wieder auf die gewünschte Position ein.

6.10. Schutzhandschuh

Tragen Sie bei der Bedienung der Bedienelemente (Türgriff, Luftregler) immer den mitgelieferten Schutzhandschuh. Der Handschuh ist für einen Schutz gegen Kontakthitze bis zu 250°C ausgelegt. Beachten Sie, dass die Oberflächentemperatur 250°C überschreiten kann, was zu einer Beschädigung des Handschuhs führen kann.

Verbotene Handlungen

Verwenden Sie den Handschuh nicht für Gefährdungen, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind.

Verändern Sie den Handschuh nicht in irgendeiner Weise.

Setzen Sie den Handschuh nicht einer offenen Flamme aus. Verwenden Sie den Handschuh nicht, wenn er nass ist.

Hinweise zur Reinigung

Reinigen Sie den Handschuh regelmäßig mit einem feuchten Tuch, da Schmutz die Wirksamkeit des Handschuhs beeinträchtigt. Der Handschuh darf nicht eingeweicht, gebleicht, gebügelt, chemisch gereinigt oder maschinell getrocknet werden.

Lagern Sie den Handschuh ungefaltet an einem kühlen, trockenen Ort und schützen Sie ihn vor direkter Sonneneinstrahlung oder anderen schädlichen Einflüssen.

Überprüfen Sie den Handschuh regelmäßig auf Schäden wie Löcher, Risse oder Abschürfungen.

Entsorgen Sie den Handschuh, wenn Sie eine Beschädigung feststellen.

Bei ordnungsgemäßer Verwendung hat der Handschuh eine Lebensdauer von 10 Jahren.

7. Erstbefeuerung

Nachdem Ihr Gerät montiert ist und alle Anweisungen befolgt wurden, kann befeuert werden.

Achten Sie beim Beladen der Brennkammer darauf die Thermotteplatten nicht zu beschädigen.

Da die Isolierplatten im Neuzustand noch Feuchtigkeit halten, kann es während der ersten Befeuerungen zu einer trägeren

Verbrennung kommen. Dadurch

verdampft die überschüssige Feuchtigkeit. **Während der Erstbefeuerung empfehlen wir gutes Durchlüften, da der Lack des Gerätes Rauch und Geruch abgeben wird.** Rauch und Geruch sind unbedenklich und verschwinden schnell.

Befeuerung

Kleine, trockene Stücke Kleinholz hineinlegen, den Zündluftregler öffnen und anzünden. Wenn die Flammen stabil brennen und der Schornstein angewärmt ist, schließen Sie den Zündluftregler.

Wenn Sie bereits Glut haben, können Sie nachlegen. Bevor Sie nachlegen, holen Sie die Glut nach vorn, damit sich das neue Holz besser entzündet. Ihr Feuer soll mit kräftigen Flammen lodern, bevor Sie die Feuerraumtür schließen.

Es ist umweltschädlich, Ihr Gerät mit zu geringer Luftzufuhr arbeiten zu lassen. Ein ununterbrochenes Befeuern dagegen kann zum Schornsteinbrand führen. Der Ofen oder das Ofenrohr dürfen niemals rot glühen. Sollte dies doch passieren, schließen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft.

Es braucht ein bisschen Erfahrung, das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft optimal zu bedienen. Nach einiger Zeit werden Sie Ihren eigenen Befeuerungsrhythmus finden.

WICHTIG! Öffnen Sie stets den Luftregler, bevor Sie neues Holz in eine heiße Brennkammer nachlegen.

Das Holz muss sich gut entzünden, bevor Sie die Luftzufuhr reduzieren.

Bei geringem Schornsteinzug und geschlossenem Luftregler können sich die Gase aus dem Brennholz mit einem Knall entzünden. Dadurch können Schäden an der Einheit und in der unmittelbaren Umgebung verursacht werden.

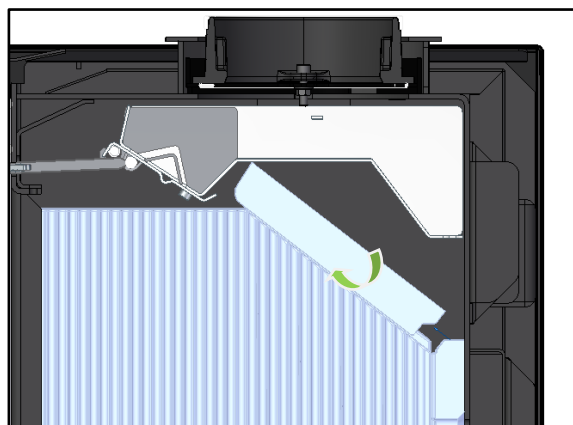
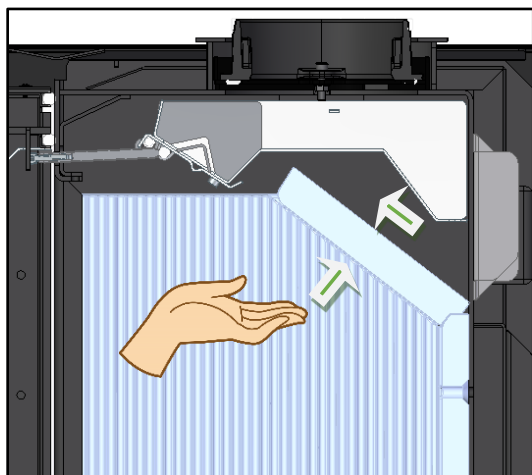
8. Pflege

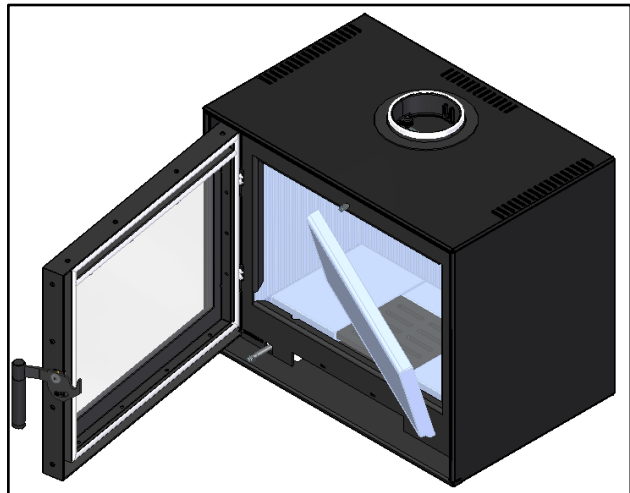
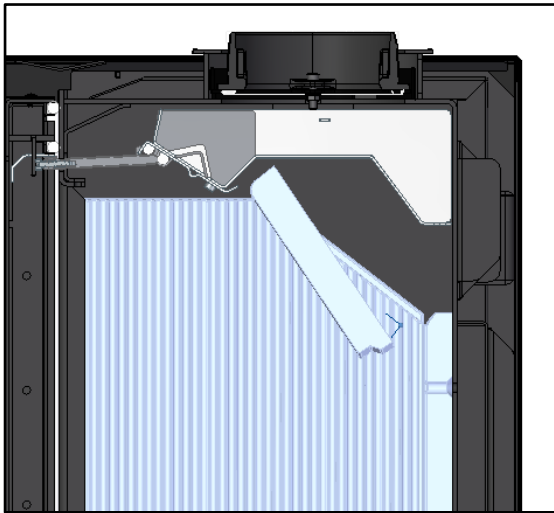
8.1. Reinigung und Inspektion

Mindestens ein Mal im Laufe der Heizsaison soll das Gerät gründlich untersucht und gereinigt werden. (z.B. bei Reinigung des Schornsteines und des Rohres). Alle Fugen müssen dicht sein und die Dichtungen müssen ordentlich befestigt sein. Abgenutzte Dichtungen gehören erneuert. **Das Gerät muss vor Begutachtung ausgekühlt sein.**

1. Öffnen Sie die Tür, um den Rauchabweiser (A) zu entfernen.  . Legen Sie dazu Ihre Hände auf den Abweiser und bewegen Sie ihn nach oben. Ziehen Sie dann die Unterseite des Abweisers zu sich hin, siehe Abbildungen unten.

Entfernen des Rauchabweiser (A)



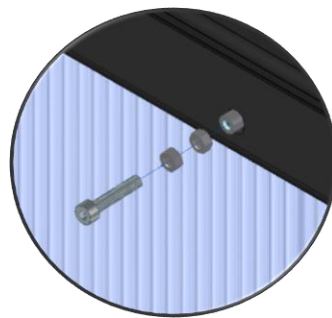
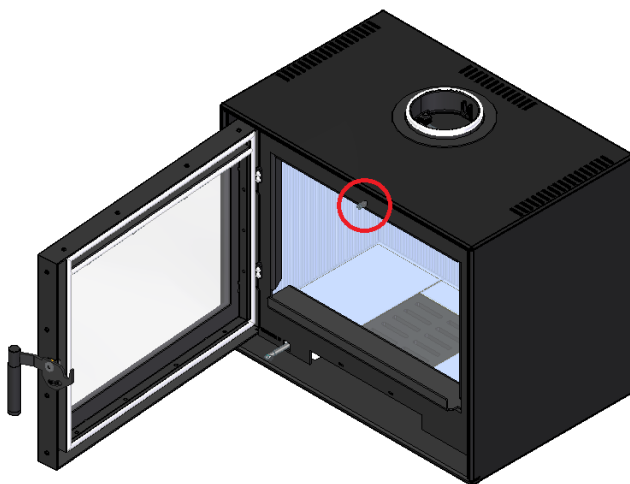


2. Entfernen Sie den oberen Rauchabweiser (B)



Dazu müssen Sie die Schraube und die Mutter entfernen, siehe Abbildungen unten.

Entfernen des Rauchabweiser (B)



3. Bewegen Sie dann den doppelten Deflektor nach oben (1) und anschließend nach vorne (2). Er sitzt locker und kann durch Herunterziehen (3) abgenommen und entfernt werden.

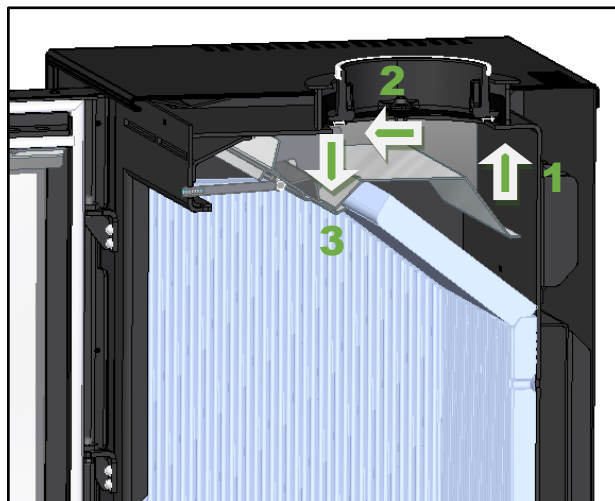


Abbildung 9 – Entfernen des Rauchabweiser-Visiers

4. Sie können die vordere Blende des doppelten Rauchabzugs entfernen. Dazu müssen Sie lediglich die Blende von den Halterungen lösen, wie in Abb. 10 dargestellt. Um den Rauchabzug „doppelter Rauchabzug“ wieder einzubauen, führen Sie alle Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

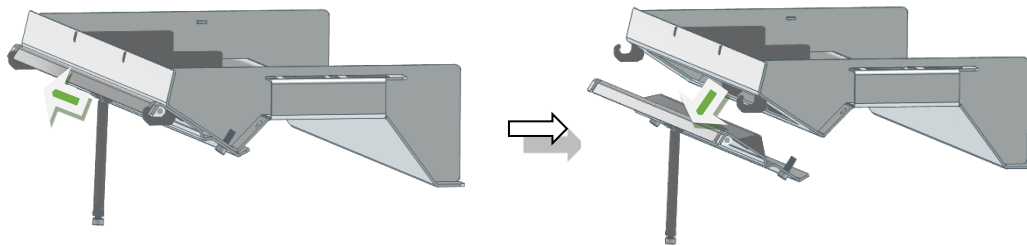


Abbildung 10 – Entfernen der doppelten Ablenklappe

8.2. Thermotte™ Isolierplatten

Die Isolierplatten (Thermotte) sind als Verschleißteile eingestuft und müssen deshalb nach einigen Jahren ausgetauscht werden. Die Verschleißzeit hängt von der individuellen Nutzung Ihres Produktes ab. Nordpeis gibt auf diese Teile 1 Jahr Garantie. Danach können Ersatzteile gekauft werden. Für neue Platten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

Achtung! Bitte beachten Sie, daß zu lange Holzscheite Druck auf die Thermotteplatten abgeben und diese dadurch springen können!

8.3. Entfernen des Isoliermaterials (Thermotte)

Bei der Reinigung des Kamins kann es erforderlich sein, das Thermotte-Isoliermaterial zu entfernen. Dies ist nur möglich, nachdem der Rauchabweiser und der „doppelte Abweiser“ des Rauchkreislaufs entfernt wurden.

Sehr wichtig: Beim Entfernen dieses Materials sollten Sie besonders vorsichtig sein, da es sehr empfindlich ist. Bevor Sie das „Thermotte“-Isoliermaterial entfernen, nehmen Sie den Ascherost und die Ascheschublade heraus.

1. Entfernen Sie den Ascheabweiser, indem Sie ihn nach oben schieben und aus dem Gerät nehmen, siehe Abb. 11.

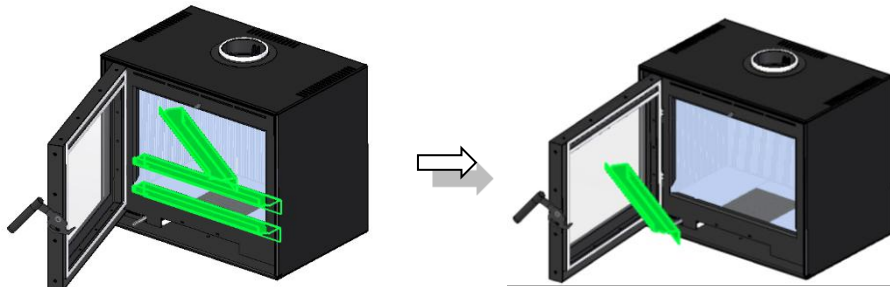


Abbildung 11 – Entfernen des Ascheabweiser

2. Entfernen Sie den Ascherost sowie die Aschelade, die sich unter dem Rost befindet, siehe Abb. 12.

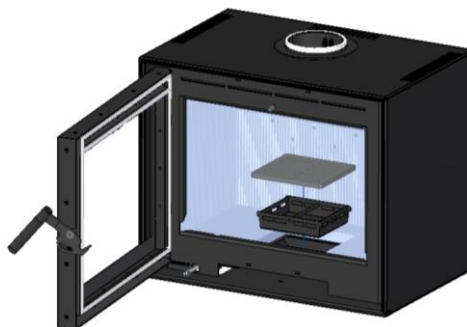


Abbildung 12 – Entfernen der Schublade

3. Entfernen Sie die 3 Thermotte-Teile vom Boden, indem Sie sie nach oben schieben und vom Produkt abnehmen.

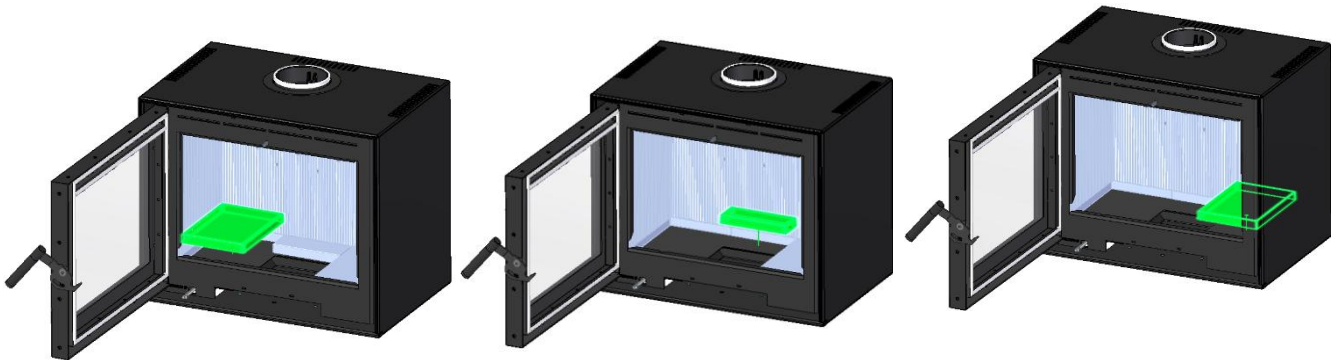
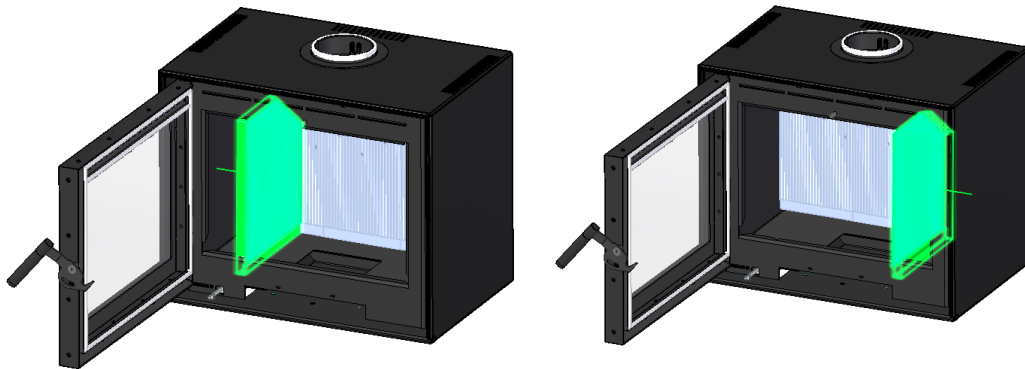


Abbildung 13 – Entfernen der Thermotte vom Boden

4. Entfernen Sie die beiden Teile von den Seiten, indem Sie sie zur Mitte des Brennraums und dann zur Außenseite der Brennraums bewegen, siehe Abb. 14.



Figur 14 –Entfernen Sie die Thermotte-Seitenwände des Produkts

5. Entfernen Sie die beiden Teile von den Seiten, indem Sie sie zur Mitte des Brennraums und dann zur Außenseite des Brennraums bewegen, siehe Abb. 14.

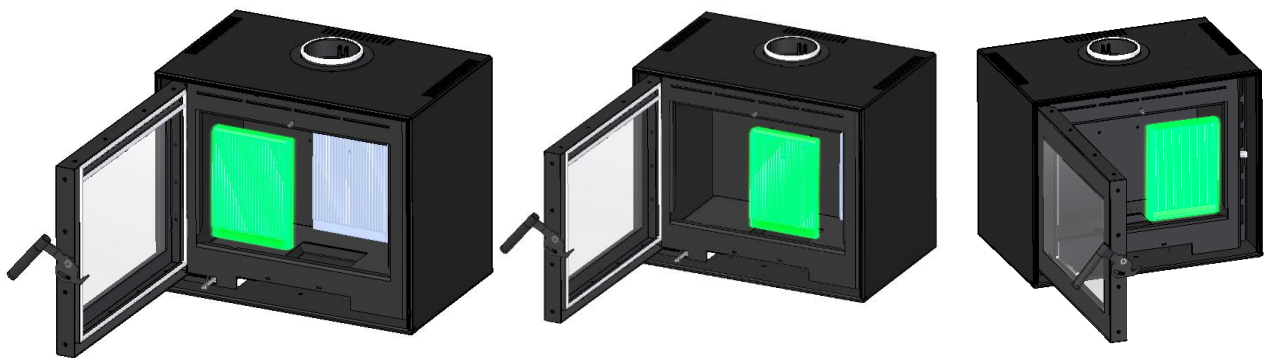


Abbildung 15 – Entfernen der Thermotte von der Rückseite des Produkts

8.4. Feuerraumtür und Sichtscheibe

Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein passendes Glasreinigungsmittel und vermeiden Sie, daß das Mittel mit dem Lack in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden dem Glas! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Glasscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen. **Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!**

Kontrollieren Sie regelmäßig, daß die Übergänge zwischen Glas und Türrahmen dicht sind. In regelmäßigen Abständen sollten die Dichtungen ausgetauscht werden, damit Ihr Gerät gut dicht ist und optimal funktioniert.

8.5. Wiedergewinnung von feuerfestem Glas

Feuerfestes Glas kann nicht wiedergewonnen werden! Bruchglas und nicht wiederverwendbares, hitzebeständiges Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit dem Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfestes Glas nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Sondermüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

8.6. Entsorgung des Verpackungsmaterials

Die Produktverpackung soll vorschriftsmässig (länderspezifisch) entsorgt werden.

8.7. Gerätereycling

Je nach Modell kann Ihr Gerät aus einer Vielzahl von Materialien bestehen. Zu diesen Materialien können Gusseisen, Stahl, Naturstein, Kunststein, verschiedene Glasarten oder elektronische Bauteile gehören. Einige dieser Materialien müssen bei der Entsorgung besonders behandelt werden. Um die Sicherheit der Umwelt und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, sollten Sie sich bei den örtlichen Behörden erkundigen, um sicherzustellen, dass Sie die richtigen Verfahren einhalten. Für ein ordnungsgemäßes Recycling müssen verschiedene Materialien sortiert werden. Metalle wie Gusseisen und Stahl können eingeschmolzen und wiederverwendet werden, während Glas und Steinmaterialien wiederverwendet oder sicher entsorgt werden können. Elektronische Bauteile wie Leiterplatten oder Kabel enthalten oft gefährliche Stoffe und sollten von zertifizierten Recyclinganlagen behandelt werden, um Umweltverschmutzung zu vermeiden. Viele Gemeinden verfügen über ausgewiesene Recyclingzentren, die Geräte annehmen und für die Verarbeitung der verschiedenen Materialien ausgerüstet sind, um eine umweltfreundliche Verarbeitung zu gewährleisten.

Recycling trägt nicht nur zur Abfallvermeidung bei, sondern schont auch die natürlichen Ressourcen und die Energie. Durch das Recycling tragen Sie zu einer nachhaltigeren Umwelt bei und helfen, den CO₂-Fußabdruck zu verringern, der bei der Herstellung neuer Materialien entsteht.

8.8. Asche

Die Asche muss regelmäßig entfernt werden. Bedenken Sie, dass sich einen Tag nach dem Befeuern noch immer Glut in der Asche befinden kann! Verwenden Sie einen nicht brennbaren, hitzeempfindlichen Behälter, um die Asche zu entfernen. Wir empfehlen, eine dünne Schicht Asche in der Brennkammer zu belassen, da dies durch die isolierende Wirkung die nächste Befeuerung erleichtert. Achten Sie beim Entleeren der Asche darauf, die Isolierplatten nicht zu beschädigen - Vorsicht mit der Aschenschaufel!

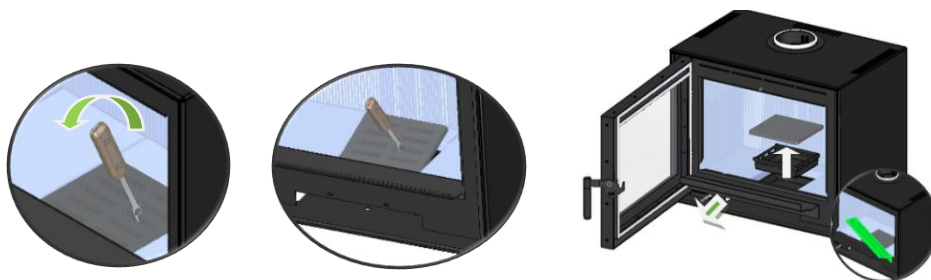


Abbildung 16 – Entfernen der Ascheschublade

9. Garantie

Eine detaillierte Beschreibung der Garantiebestimmungen entnehmen Sie dem Garantieschein oder unserer Website www.nordpeis.com/de.

Warnung!

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Ersatzteile.

Warnung!

Unbefugte Modifikationen am Gerät ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers sind verboten.

10. Tipps zur Befeuerung

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Schnittholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Kamin verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig.

Warnung! Um Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie, dass die Oberfläche beim Betrieb heiß werden kann. Daher ist besondere Vorsicht geboten, damit keine Hautverbrennungen verursacht werden.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer reines, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Warnung! Schließen Sie bei einem Schornstein-brand die Tür sowie die Luftzufuhr der Kaminanlage bzw. Einsatz. Rufen Sie die Feuerwehr. Nach einem Schornsteinbrand muss der Schornstein in jedem Fall von einem zugelassenen Schornsteinfeger inspiziert werden, bevor das Produkt wieder verwendet werden darf.

10.1. Aufbewahrung des Holzes

Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Ventilation aufbewahrt werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden reicht, da dies wie eine Isolierung wirkt und das Holz nicht trocknen läßt. Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz drinnen, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes verdampfen kann.

10.2. Befeuern

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Beladen Luft zuzuführen; das schafft kräftige Flammen in der Brennkammer und es verbrennen auch die Gase. Öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft so daß die Flammen gut greifen können.

Beachten Sie, daß eine zu hohe Luftzufuhr bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Das Ziel ist ein gleichmäßiges Feuer bei geringer Holzmenge. Wenn Sie zu viele Holzscheite in die Glut legen, kann die zugeführte Luft nicht genügend erwärmt werden und die Gase entweichen unverbrannt durch den Schornstein.

10.3. Brennstoffwahl

Als Brennstoff für den Einsatz eignen sich alle Holzarten wie z.B. Birken-, Buchen-, Eichen-, Ulmen-, Eschen und Obstbaumholz. Die Holzarten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Dichte. Je dichter ein Holz ist, desto höher ist auch sein Energiewert. Buchen-, Eichen- und Birkenholz weisen die höchste Dichte auf.

Achtung! Wir empfehlen, in unseren Produkten keine Brennstoffbriketts/Pressholz zu verwenden. Die Verwendung solcher Brennstoffe kann zu einer Überhitzung des Produkts führen und die als sicher festgelegten Temperaturen überschreiten.

Das Verbrennen von Briketts/Pressholz erfolgt auf eigene Gefahr und es sollten nur kleine Mengen (max. 1/3 der normalen Füllmenge) pro Füllung verwendet werden.

Warnung:
Verwenden Sie NIEMALS imprägniertes oder lackiertes Holz, Sperrholz, Spanplatten, Müll, Milchverpackungen o.ä. Materialien. Eine Verwendung dieser Materialien als Brennstoff führt zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

Bei der Verbrennung dieser Materialien können sich Salzsäure und Schwermetalle bilden, die zu einer Schädigung der Umwelt, Ihrer selbst und des Einsatzes führen. Salzsäure kann ebenfalls eine Schornsteinkorrosion oder eine Beschädigung des Mauerwerks eines gemauerten Schornsteins bewirken. Verwenden Sie abgesehen von der initialen Befeuerung ebenfalls keine Rinde, Sägespäne oder andere besonders feine Holzarten zum Verfeuern. Diese Brennstoffe können zu einem gefährlichen Funkenüberschlag führen und damit zu hohen Temperaturen nach sich ziehen.

Warnung:
Vergewissern Sie sich, dass der Kaminofen nicht überhitzt ist. Dies kann irreparable Produktschäden nach sich ziehen. Solche Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

Quelle: "Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring" by Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS and Heikki Oravainen, VTT (dt. Handbuch für eine effektive und umweltfreundliche Beheizung mit Holz von Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS und Heikki Oravainen, VTT).

11. Unregelmäßigkeiten

Die offensichtliche Fehlfunktion wird häufig durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht. Wenn Sie glauben, dass etwas mit Ihrem Gerät nicht stimmt, überprüfen Sie die folgenden Punkte. Wenn das Problem nach Überprüfung dieser Punkte weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Vertreter und bitten Sie um Unterstützung.

Unregelmäßigkeiten	Ursache	Korrektur
Der Kaninofen gibt viel Rauch ab.	1. Nasses oder grünes Brennholz. 2. Der Schornstein muss gereinigt werden.	1. Trockeneres Holz verbrennen. 2. Den Schornstein reinigen.
Der Ofen braucht Zeit zum Aufheizen.	1. Nasses oder grünes Brennholz. 2. Der Schornstein muss gereinigt werden.	1. Trockeneres Holz verbrennen. 2. Den Schornstein reinigen.
Das Feuer brennt nicht lange genug.	1. Unzureichende Brennholzmenge. 2. Sehr leichtes Brennholz, z. B. Kiefer. 3. Die Tür befindet sich nicht in der richtigen Position. 4. Die Verbrennungsluftzufuhr ist zu weit geöffnet.	1. Befüllen Sie das Gerät mit Brennholz. 2. Verwenden Sie schwereres Brennholz. 3. Ersetzen Sie die Glasfaserschnur. 4. Regulieren Sie die Luftzufuhr besser.
Das Feuer „erlischt“ / geht aus.	1. Nasses oder grünes Brennholz. 2. Der Ofen wurde nicht ausreichend aufgeheizt. 3. Der Verbrennungsluftregler ist geschlossen.	1. Verbrennen Sie trockenes Holz oder öffnen Sie die Verbrennungsluftregelung weiter. 2. Heizen Sie das Gerät gründlich auf, bevor Sie die Verbrennungsluftregelung schließen.
Das Glas wird schmutzig.	1. Es gibt keine sanfte Flamme. 2. Nasses oder grünes Brennholz. 3. Schlechter Zug im Schornstein.	1. Öffnen Sie die Verbrennungsluftregelung weiter. 2. Verbrennen Sie trockeneres Holz. 3. Erhöhen Sie den Unterdruck im Schornstein, indem Sie dessen Höhe vergrößern.

KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG

Der Hersteller von NORDPEIS-Öfen erklärt, dass alle unten beschriebenen Modelle den allgemeinen Sicherheitsanforderungen entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers Änderungen am Produkt vorgenommen werden.

Manufacturer	Nordpeis by Solzaima, S.A. Rua da Cova da Areia, EM 605, 695 3750-071 Aguada de Cima Tel: +351 234650650 Fax: +351 234650651
Classification	Solid fuel oven/equipment; Insert
Standards and Guidelines applied	EN 16510-2-1:2022
Testing entityTesting entity	Centro de Ensayos, Innovación y Servicios Cr. Villaviciosa de Odón a Móstoles (M-856) Km. 1,5 Móstoles – 28935



12. Garantie

1. Firmenname und Anschrift des Herstellers und Gegenstand Nordpeis

Dieses Dokument stellt keine freiwillige Garantie von Nordpeis für die von ihm hergestellten und vertriebenen Produkte (im Folgenden „Produkt(e)“) dar, sondern ist vielmehr ein Leitfaden, der zur Klärung und wirksamen Aktivierung der gesetzlichen Garantie dienen soll, die Verbraucher für die Produkte genießen (im Folgenden „Garantie“). Selbstverständlich hat dieses Dokument keinen Einfluss auf die gesetzlichen Gewährleistungsrechte des Käufers, die sich aus einem Kaufvertrag für die Produkte ergeben.

2. Identifizierung des Produkts, für das die Garantie gilt

Die Inanspruchnahme der Garantie setzt die vorherige und korrekte Identifizierung des Produkts, für das sie gilt, bei Nordpeis voraus, wobei die Angaben auf der Produktverpackung, die sowohl in der jeweiligen Kaufrechnung als auch auf dem Typenschild des Produkts (Modell und Seriennummer) enthalten sind, anzugeben sind.

3. Produktgarantiebedingungen

3.1. Nordpeis haftet gegenüber dem Käufer für die Nichtübereinstimmung des Produkts mit dem jeweiligen Kaufvertrag innerhalb der folgenden Fristen:

3.1.1. Eine Frist von 24 Monaten ab dem Datum der Lieferung der Ware, wenn das Produkt für den privaten Gebrauch bestimmt ist;

3.1.2. Eine Frist von 6 Monaten ab dem Datum der Lieferung der Ware bei gewerblicher, industrieller oder intensiver Nutzung der Produkte – Nordpeis versteht unter gewerblicher, industrieller oder intensiver Nutzung alle Produkte, die in industriellen oder gewerblichen Räumen installiert sind oder deren Nutzung 1500 Stunden pro Kalenderjahr überschreitet;

3.2. Vor der Fertigstellung der Installation (Gipskartonplatten, Mauerwerk, Beschichtungen, Anstriche u. a.) muss eine Funktionsprüfung des Produkts durchgeführt werden.

3.3. Alle Geräte können nach dem ersten Anbrennen ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers ausgetauscht werden.

3.4. Alle Produkte müssen am Installationsort repariert werden, ohne dass den Parteien dadurch erhebliche Unannehmlichkeiten entstehen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder unverhältnismäßig.

3.5. Um seine Rechte geltend zu machen, muss der Käufer, sofern die in 3.1 angegebene Frist nicht überschritten wird, Nordpeis die Nichtkonformität des Produkts innerhalb einer Frist von maximal:

3.5.1. 60 (sechzig) Tage ab dem Datum, an dem der Mangel festgestellt wurde, bei privater Nutzung des Produkts;

3.5.2. 30 (dreißig) Tage ab dem Datum, an dem Sie den Mangel festgestellt haben, bei gewerblicher Nutzung des Produkts.

3.6. Bei Geräten der Pellet-Familie ist für die Aktivierung der Garantie ein Inbetriebnahmeservice erforderlich. Dieser muss bis zu 3 Monate vor dem Rechnungsdatum oder nach 100 Betriebsstunden des Produkts (je nachdem, was zuerst eintritt) erfolgen.

3.7. Während der in Absatz 3.1 oben genannten Garantiezeit (und damit diese gültig bleibt) dürfen Reparaturen am Produkt ausschließlich vom offiziellen Kundendienst der Marke durchgeführt werden. Alle im Rahmen dieser Garantie erbrachten Leistungen werden von Montag bis Freitag innerhalb der in jeder Region gesetzlich festgelegten Arbeitszeiten und Kalenderzeiten erbracht.

3.8. Alle Supportanfragen müssen über das entsprechende Formular auf der Website www.nordpeis.com an den Kundendienst von Nordpeis gerichtet werden. Zum Zeitpunkt der technischen Unterstützung für das Produkt muss der Käufer als Nachweis für die Produktgarantie die Kaufrechnung für das Produkt oder ein anderes Dokument vorlegen, aus dem der Kauf hervorgeht. In jedem Fall muss das Dokument, das den Kauf des Produkts belegt, die Identifizierung desselben (gemäß den in Punkt 2 genannten Bedingungen) und das Kaufdatum enthalten. Alternativ und zur Validierung der Produktgarantie kann das PSR-Dokument verwendet werden, das den Start der Maschine belegt (falls zutreffend).

3.9. Das Produkt muss von einem für diesen Zweck qualifizierten Fachmann gemäß den in jedem geografischen Gebiet geltenden Vorschriften für die Installation dieser Produkte und unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften, insbesondere derjenigen für Schornsteine, sowie anderer geltender Vorschriften für Aspekte wie Wasserversorgung, Elektrizität und/oder andere Aspekte im Zusammenhang mit dem Gerät oder dem Sektor und wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, installiert werden.

Eine Installation eines Produkts, die nicht den Spezifikationen des Herstellers entspricht und/oder nicht den gesetzlichen Vorschriften in dieser Angelegenheit entspricht, führt nicht zur Anwendung dieser Garantie. Wenn ein Produkt im Freien installiert wird, muss es vor Witterungseinflüssen wie Regen und Wind geschützt werden. In diesen Fällen kann es erforderlich sein, das Gerät durch einen Schrank oder einen gut belüfteten Schutzkasten zu schützen.

Geräte sollten nicht an Orten installiert werden, an denen Chemikalien in der Atmosphäre vorhanden sind, in salzhaltigen Umgebungen oder bei hoher Luftfeuchtigkeit, da deren Vermischung mit Luft zu einer schnellen Korrosion in der Brennkammer führen kann. In solchen Umgebungen wird besonders empfohlen, das Gerät mit dafür vorgesehenen Korrosionsschutzmitteln zu schützen, insbesondere zwischen den Betriebsperioden. Als Empfehlung wird die Verwendung von Graphitfetten angegeben, die für hohe Temperaturen mit Schmierfunktion und Korrosionsschutz geeignet sind.

3.10. Bei Geräten der Pelletfamilie ist zusätzlich zu den in der Bedienungsanleitung enthaltenen täglichen und wöchentlichen Wartungsarbeiten auch die Reinigung des Innenraums und des Rauchabzugskamins vorgeschrieben. Diese Arbeiten sollten bei Öfen (Luft und Wasser) und Kompaktkesseln alle 600-800 kg verbrauchten Pellets und bei automatischen Kesseln alle 2000-3000 kg verbrauchten Pellets durchgeführt werden. Werden diese Mengen nicht verbraucht, muss mindestens einmal jährlich eine systematische vorbeugende Wartung durchgeführt werden.

3.11. Es liegt in der Verantwortung des Käufers, dafür zu sorgen, dass die regelmäßige Wartung gemäß den Anweisungen in den dem Produkt beiliegenden Bedienungs- und Handhabungsanleitungen durchgeführt wird. Auf Verlangen muss dies durch Vorlage des technischen Berichts der dafür zuständigen Stelle oder alternativ durch Eintragung in das dafür vorgesehene Feld der Bedienungsanleitung nachgewiesen werden.

3.12. Um Schäden an Geräten durch Überdruck zu vermeiden, müssen Sicherheitsvorrichtungen wie Druckbegrenzungsventile und/oder thermische Entlastungsventile, sofern zutreffend, sowie ein auf die Anlage abgestimmtes Ausdehnungsgefäß vorhanden sein, deren ordnungsgemäße Funktion ebenfalls sichergestellt sein muss. Es ist zu beachten, dass: die genannten Ventile einen Wert haben müssen, der gleich oder kleiner als der von den Geräten ausgehaltene Druck ist; zwischen den Geräten und ihrem Sicherheitsventil kein Absperrventil vorhanden sein darf; ein systematischer vorbeugender Wartungsplan vorgelegt werden sollte, um die korrekte Funktion dieser Sicherheitsvorrichtungen zu bestätigen; unabhängig vom Gerätetyp müssen alle Sicherheitsventile an einen Siphon angeschlossen sein, um Schäden am Haus durch Wasserauslass zu vermeiden. Die Produktgarantie umfasst keine Schäden, die durch das Versäumnis verursacht werden, das von diesem Ventil abgeleitete Wasser abzuleiten.

3.13. Um Schäden an Geräten und angeschlossenen Rohrleitungen durch galvanische Korrosion zu vermeiden, wird empfohlen, bei der Verbindung der Geräte mit Metallrohren, deren Eigenschaften diese Art der Korrosion begünstigen, dielektrische Trennvorrichtungen (Manschetten) zu verwenden. Die Produktgarantie umfasst keine Schäden, die durch die Nichtverwendung dieser dielektrischen Trennvorrichtungen verursacht werden.

3.14. Das im Heizsystem verwendete Wasser oder die Thermofluidflüssigkeit (u. a. Hydroöfen, Heizkessel, Öfen, Zentralheizungen) muss den geltenden gesetzlichen Anforderungen entsprechen und folgende physikalisch-chemische Eigenschaften aufweisen: keine Schwebstoffe; geringe Leitfähigkeit; Resthärte von 5 bis 7 französischen Härtegraden; neutraler pH-Wert nahe 7; geringe Konzentration an Chloriden und Eisen; keine Lufteintritte aufgrund von Unterdruck oder anderen Ursachen. Wenn die Anlage über eine automatische Wasserauffüllung verfügt, muss stromaufwärts ein vorbeugendes Behandlungssystem vorgesehen werden, das aus Filtration, Entkalkung und vorbeugender Dosierung von Polyphosphaten (Kalk und Korrosion) sowie gegebenenfalls einer Entgasungsstufe besteht. Wenn unter irgendwelchen Umständen einer dieser Indikatoren Werte außerhalb des empfohlenen Bereichs aufweist, erlischt die Garantie. Es ist außerdem zwingend erforderlich, ein Rückschlagventil zwischen dem automatischen Füllventil und der Wasserversorgung zu installieren und sicherzustellen, dass die Versorgung auch bei Stromausfall einen konstanten Druck aufweist, der nicht von Pumpen, Autoklaven oder anderen Geräten abhängt.

3.15. Sofern nicht ausdrücklich gesetzlich vorgesehen, verlängert eine Garantiereparatur die Garantiezeit des Produkts nicht. Die Garantierrechte sind nicht auf den Käufer des Produkts übertragbar.

3.16. Die Geräte müssen an zugänglichen Stellen und ohne Gefahr für den Techniker installiert werden. Die für den Zugang erforderlichen Mittel werden vom Käufer zur Verfügung gestellt, und die daraus entstehenden Kosten werden von ihm getragen.

3.17. Die Garantie gilt nur für Produkte und Geräte, die von Nordpeis SA verkauft wurden, und zwar ausschließlich innerhalb des geografischen und territorialen Gebiets des Landes, in dem das Produkt von Nordpeis verkauft wurde.

3. Umstände, die den Geltungsbereich der Garantie ausschließen

Die folgenden Fälle sind von der Garantie ausgeschlossen, wobei die gesamten Reparaturkosten vom Käufer zu tragen sind:

4.1. Produkte mit mehr als 2000 Betriebsstunden;

4.2. Überholte und wiederverkaufte Produkte.

4.3. Wartungsarbeiten, Produktanpassungen, Inbetriebnahmen, Reinigungen, Beseitigung von Fehlern oder Anomalien, die nicht mit Mängeln an Gerätekomponenten zusammenhängen, sowie Austausch von Batterien.

4.4. Komponenten, die in direktem Kontakt mit Feuer stehen, wie z. B.: Vermiculit-Träger, Deflektor- oder Schutzplatten, Vermiculit, Dichtungseile, Brenner, Aschekasten, Holzspäne, Rauchklappen, Aschegitter, deren Verschleiß in direktem Zusammenhang mit den Nutzungsbedingungen steht.

Beschädigung der Lackierung sowie Korrosion aufgrund von Beschädigung durch übermäßige Brennstoffbelastung, Verwendung einer offenen Schublade oder übermäßigen Zug des Kamins (der Kamin muss den im technischen Datenblatt des Produkts (SFT) empfohlenen Zug aufweisen). Der Bruch des Glases aufgrund unsachgemäßer Handhabung oder aus anderen Gründen, die nicht mit einem Mangel des Produkts zusammenhängen. Bei Geräten der Pellet-Familie sind die Zündwiderstände Verschleißteile, daher haben sie nur eine Garantie von 6 Monaten oder 1000 Zündungen (je nachdem, was zuerst eintritt);

4.5. Komponenten, die als Verschleißteile gelten, wie Lager, Buchsen und Kugellager;

4.6. Mängel an Komponenten außerhalb des Produkts, die dessen ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können, sowie Sach- oder sonstige Schäden (z. B. an Fliesen, Dächern, wasserdichten Dächern, Rohren oder Personen), die durch die unsachgemäße Verwendung von Materialien bei der Installation oder durch die Nichtbeachtung der Installationsstandards des Produkts, der geltenden Vorschriften oder der Regeln der Technik verursacht wurden, insbesondere wenn die Verwendung von für die Betriebstemperatur geeigneten Rohrleitungen, Ausdehnungsgefäßen, Rückschlagventilen, Sicherheitsventilen, Kondensationsventilen u. a. nicht gefordert wurde;

4.7. Produkte, deren Betrieb durch Ausfälle oder Mängel externer Komponenten oder durch schlechte Dimensionierung beeinträchtigt wurde;

4.8. Mängel, die durch die Verwendung von Zubehör oder Ersatzkomponenten verursacht wurden, die nicht von Nordpeis festgelegt wurden;

4.9. Mängel, die auf die Nichtbeachtung der Installations-, Gebrauchs- und Betriebsanweisungen oder auf Anwendungen zurückzuführen sind, die nicht dem Verwendungszweck des Produkts entsprechen, oder auf abnormale klimatische Faktoren, ungewöhnliche Betriebsbedingungen, Überlastung oder unsachgemäß durchgeführte Wartungs- oder Reinigungsarbeiten;

4.10. Produkte, die von Personen außerhalb des offiziellen technischen Kundendienstes der Marke und somit ohne ausdrückliche Genehmigung von Nordpeis verändert oder manipuliert wurden;

4.11. Schäden, die durch äußere Einflüsse (Nagetiere, Vögel, Spinnen usw.), atmosphärische und/oder geologische Phänomene (Erdbeben, Stürme, Frost, Hagel, Gewitter, Regen usw.), aggressive feuchte oder salzhaltige Umgebungen (z. B. in Meeres- oder Flussnähe) sowie durch übermäßigen Wasserdruck, unzureichende Stromversorgung (Spannungsschwankungen von mehr als 10 % im Vergleich zum Nennwert von 230 V, oder einer Spannung im Neutralleiter von mehr als 5 V oder fehlendem Erdungsschutz), Druck oder Versorgung durch unzureichende Stromkreise, Vandalismus, städtische Unruhen und bewaffnete Konflikte jeglicher Art sowie deren Folgeerscheinungen;

4.12. Die unsachgemäße Verwendung von Kraftstoff ist ein Ausschlussgrund für die Garantie;

Erläuterung: Bei Pelletöfen muss der verwendete Brennstoff gemäß EN 14961-2 Klasse A1 zertifiziert sein. Ebenso sollten Sie vor dem Kauf großer Mengen den Brennstoff testen, um sein Verhalten zu überprüfen.
Bei Brennholzgeräten muss der Feuchtigkeitsgehalt unter 20 % liegen.

4.13. Das Auftreten von Kondenswasser, entweder aufgrund einer mangelhaften Installation oder durch die Verwendung von anderen Brennstoffen als unbehandeltem Holz (wie Paletten oder mit Farben oder Lacken, Salz oder anderen Bestandteilen imprägniertem Holz), was zu einer beschleunigten Abnutzung des Geräts, insbesondere seiner Brennkammer, beitragen kann;

4.14. Alle Produkte, Komponenten oder Teile, die beim Transport oder bei der Installation beschädigt wurden;

4.15. Reinigungsarbeiten am Gerät oder seinen Komponenten, die durch Kondensation, Brennstoffqualität, schlechte Einstellung oder andere Umstände am Aufstellungsort verursacht wurden. Ebenso sind Eingriffe zur Entkalkung des Produkts (die Beseitigung von Kalkablagerungen oder anderen Materialien, die sich im Inneren des Geräts abgelagert haben und durch die Qualität der Wasserversorgung entstanden sind) von der Garantie ausgeschlossen. Ebenso sind Maßnahmen wie das Entlüften des Kreislaufs oder das Entstopfen von Umwälzpumpen von dieser Garantie ausgeschlossen.

4.16. Die Installation der von Nordpeis gelieferten Geräte muss die Möglichkeit einer einfachen Demontage sowie Zugangspunkte zu den mechanischen, hydraulischen und elektronischen Komponenten der Geräte und der Installation umfassen. Wenn die Installation keinen sofortigen und sicheren Zugang zu den Geräten ermöglicht, gehen die zusätzlichen Kosten für Zugangs- und Sicherheitsvorrichtungen stets zu Lasten des Käufers. Die Kosten für die Demontage und Montage von Gipskartonwänden oder Mauerwerk, Isolierungen oder anderen Elementen wie Schornsteinen und hydraulischen Anschlüssen, die den freien Zugang zum Produkt verhindern (wenn das Produkt in einem Gipskarton-, Mauerwerk- oder anderen dafür vorgesehenen Raum installiert ist, muss es den Abmessungen und Eigenschaften entsprechen, die in der mit dem Gerät gelieferten Gebrauchsanweisung angegeben sind).

4.17. Informations- oder Aufklärungsmaßnahmen zu Hause über die Verwendung Ihres Heizungssystems, die Programmierung und/oder Neuprogrammierung von Regelungs- und Steuerungselementen wie Thermostaten, Reglern, Programmiergeräten usw.;

4.18. Brenseljustering i pelletskamer, rengjøring, påvisning av vannlekkasjer i rør utenfor apparatet, skader forårsaket av behovet for rengjøring av maskiner eller gassavtrekkskorsteiner.

4.19. Nødintervensjoner som ikke er inkludert i garantien, dvs. intervensjoner i helger og på helligdager, da dette er spesielle intervensjoner som ikke er inkludert i garantien og som derfor medfører ekstra kostnader, vil utelukkende utføres på uttrykkelig forespørsel fra kjøperen og avhengig av produsentens tilgjengelighet.

5. Einschluss der Garantie

Nordpeis behebt die von der Garantie abgedeckten Mängel kostenlos für den Käufer durch Reparatur des Produkts. Die ersetzten Produkte oder Komponenten gehen in das Eigentum von Nordpeis über.

6. Haftung von Nordpeis

Unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen beschränkt sich die Haftung von Nordpeis in Bezug auf die Garantie auf die in den vorliegenden Garantiebedingungen festgelegten Bestimmungen.

7. Außerhalb der Garantie erbrachte kostenpflichtige Dienstleistungen

Für Eingriffe, die außerhalb des Garantiefumfangs durchgeführt werden, gilt der jeweils gültige Tarif.

8. Garantieleistungen außerhalb des Garantiefumfangs

Für Eingriffe außerhalb des Garantiefumfangs, die vom offiziellen technischen Kundendienst von Nordpeis durchgeführt werden, gilt eine Garantie von 6 Monaten.

9. Von Nordpeis gelieferte Ersatzteile

Für Teile, die von Nordpeis im Rahmen des gewerblichen Verkaufs von Ersatzteilen geliefert werden, d. h. nicht in das Gerät eingebaut sind, besteht keine Garantie.

10. Umfang der technischen Unterstützung für ausgetauschte Teile

Gebrauchte Teile gelten ab dem Zeitpunkt, an dem sie aus dem Gerät ausgebaut werden, als Abfall. Nordpeis ist als Hersteller von Abfällen im Rahmen seiner Tätigkeit gesetzlich verpflichtet, diese an ein zugelassenes Unternehmen zu liefern, das die erforderlichen Abfallentsorgungsmaßnahmen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durchführt, und darf sie daher nicht für andere Zwecke verwenden, gleich welcher Art. Daher kann der Kunde die aus dem Service stammenden gebrauchten Teile einsehen, aber nicht in seinem Besitz behalten.

11. Verwaltungskosten

Bei Rechnungen für erbrachte Dienstleistungen, deren Zahlung nicht innerhalb der vereinbarten Frist erfolgt, werden Verzugszinsen in Höhe des geltenden gesetzlichen Höchstsatzes berechnet.

12. Zuständiges Gericht

Für die Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus dem Kaufvertrag mit den unter die Garantie fallenden Produkten ergeben, übertragen die Vertragsparteien die ausschließliche Zuständigkeit an das Gericht des Bezirks Águeda und verzichten ausdrücklich auf jeden anderen Gerichtsstand.

Nordpeis AS
Gjellebekkstubben 11
3420 Lierskogen, Norway
DD-003-B



EN 16510 - 2 - 1:2022

NB-1722
25

Sintra

Space heating in residential buildings / Raumheizung in Wohngebäuden

Fire safety: Feuersicherheit:

Minimum distances to combustible materials: Mindestabstände zu brennbaren Materialien:

Bottom / Unterseite	dB = 0 mm	Floor / Boden	dF = 0 mm
Ceiling / Decke	dC = 1500 mm	Rear / Hinten	dR = 200 mm
Front / Front	dP = 1500 mm	Side / Seite	dS = 500 mm
Side radiation area / Seitlichen Sichtscheibe			dL = 0 mm

Data at nominal heat output: Daten bei Nennwärmeleistung:

Emissions: Emissionen:	CO:	1250 mg/m ³
	NOx:	200 mg/m ³
	OGC:	120 mg/m ³
	PM:	40 mg/m ³

Flue gas outlet temperature: Abgasstutzen-temperatur:	305 °C
Minimum flue draught: Mindestförderdruck:	12 Pa
Flue gas mass flow: Abgasmassenstrom:	9,5 g/s
Fire safety of installation to the chimney:	
Brandsicherheit für Installation an den Schornstein:	T 400 G
Space heat output: Raumwärmeleistung:	8,7 kW
Efficiency: Wirkungsgrad:	78 %
Seasonal space heating efficiency: Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad:	68 %
Energy Efficiency Index (EEI): Energieeffizienzindex (EEI):	103
Energy Efficiency Class: Energieeffizienzklasse:	A

EN 16510 - 1:2022

Only use recommended fuels / Ausschließlich empfohlene Brennstoffe verwenden
Intermittent burning / Zeitbrandfeuerstätte

Read and follow the manual / Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung
Installation to a shared flue system is not permitted / Mehrfachbelegung des Schornsteins ist unzulässig

Fuel types: Brennstoff:	Wood logs / Scheitholz
Nominal heat output: Nennwärmeleistung:	8,7 kW
Type: Typ:	B

Test report / Prüfbericht nr: 1722 - AoP - 7 - 2025

 Nordpeis